

Sharing Economy

Lesen Sie bitte den folgenden Text. Wählen Sie bei den Aufgaben 1 – 10 die Wörter (a, b, c oder d), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

Die Sharing Economy, auch „Shared Economy“ oder „Share Economy“ genannt, beschreibt ein Wirtschaftssystem, das auf dem Teilen von Ressourcen und dem Austausch von Gütern und Dienstleistungen zwischen Privatpersonen (0). Befürworter der Sharing Economy betrachten Eigentum oftmals als unnötige Investition, vor allem dann, wenn sich die Anschaffung bestimmter Produkte kaum lohnt. In diesem Zusammenhang wird gern das Beispiel der Bohrmaschine angeführt, (1) Nutzungsdauer in Privathaushalten in der Regel (2) gering ist. In diesem Fall lohnt es sich beispielsweise ein Gerät zu leihen, (3) ein neues zu kaufen. (4) lässt sich zudem ein Überfluss an Ressourcen reduzieren, was gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Gesellschaft führt.

(5) das Konzept der Sharing Economy bereits auf 1990er Jahre zurückgeht, als der Begriff vom Soziologen Hazel Henders geprägt wurde, etablierte sich das Wirtschaftsmodell als solches erst im Rahmen der Finanzkrise ab 2007. Menschen suchten (6) Lösungen, ihren bis dato gewohnten Lebensstandard aufrechtzuerhalten, indem sie zum einen Tausch- und Leihgeschäfte zur Erhöhung ihrer Kaufkraft (7) und zum anderen Privateigentum als zusätzliche Einnahmequelle nutzten. In den letzten Jahren hat die Sharing Economy insbesondere beim Personentransport und der Zimmervermittlung aufgrund des Wachstums von Unternehmen wie Airbnb und Uber an einer neuen Dynamik gewonnen. Das ursprüngliche Konzept unentgeltlichen Teilens, (8) soziale und ökonomische Aspekte im Vordergrund standen, wird überschattet von modernen, kommerziell ausgerichteten Geschäftsmodellen.

Dennoch überwiegen die Vorteile von Sharing Economy, wie aus einer Umfrage hervorgeht: (9) werden Güter und Dienstleistungen geteilt (z. B. Foodsharing), wodurch der Bedarf an neuen Ressourcen reduziert und Abfall vermieden wird. Dies trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck zu verringern und somit den Klimawandel zu bekämpfen. Darüber hinaus entstehen durch Plattformen wie Airbnb und Uber neue Arbeitsmöglichkeiten, da Privatpersonen zum Beispiel ihr Zuhause oder ihr Auto nutzen können, um nebenbei oder hauptberuflich im Gewerbe Geld zu erwirtschaften.

Auf der anderen Seite gibt es jedoch auch Nachteile, die es zu berücksichtigen gilt. (10) der größten Nachteile ist, dass private Anbieter oft zu geringeren Preisen arbeiten können und dadurch reguläre Arbeitsplätze gefährden können. Zudem sind die für Vermittlungsportale arbeitenden Privatpersonen meist als Selbstständige tätig und tragen das unternehmerische Risiko allein.

0
a) ankert
 b) basiert
c) liegt
d) steht

1
a) die
b) dem
c) deren
d) dessen

2
a) erschwerend
b) schweigend
c) schwindend
d) verschwunden

3
a) -
b) ohne
c) statt
d) um

4
a) Dadurch
b) Deswegen
c) Davon
d) Dazu

5
a) Als wenn
b) Als ob
c) Auch wenn
d) Wenn auch

6
a) auf
b) für
c) in
d) nach

7
a) anliefen
b) eingingen
c) erschufen
d) verringerten

8
a) bei dem
b) dass
c) für die
d) indem

9
a) Immer noch
b) Immer schon
c) Schon bald
d) Seit immer

10
a) Ein
b) Eine
c) Einer
d) Eins

Sharing Economy

Lesen Sie bitte den folgenden Text. Wählen Sie bei den Aufgaben 1 – 10 die Wörter (a, b, c oder d), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

Die Sharing Economy, auch „Shared Economy“ oder „Share Economy“ genannt, beschreibt ein Wirtschaftssystem, das auf dem Teilen von Ressourcen und dem Austausch von Gütern und Dienstleistungen zwischen Privatpersonen (0). Befürworter der Sharing Economy betrachten Eigentum oftmals als unnötige Investition, vor allem dann, wenn sich die Anschaffung bestimmter Produkte kaum lohnt. In diesem Zusammenhang wird gern das Beispiel der Bohrmaschine angeführt, (1) Nutzungsdauer in Privathaushalten in der Regel (2) gering ist. In diesem Fall lohnt es sich beispielsweise ein Gerät zu leihen, (3) ein neues zu kaufen. (4) lässt sich zudem ein Überfluss an Ressourcen reduzieren, was gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Gesellschaft führt.

(5) das Konzept der Sharing Economy bereits auf 1990er Jahre zurückgeht, als der Begriff vom Soziologen Hazel Henders geprägt wurde, etablierte sich das Wirtschaftsmodell als solches erst im Rahmen der Finanzkrise ab 2007. Menschen suchten (6) Lösungen, ihren bis dato gewohnten Lebensstandard aufrechtzuerhalten, indem sie zum einen Tausch- und Leihgeschäfte zur Erhöhung ihrer Kaufkraft (7) und zum anderen Privateigentum als zusätzliche Einnahmequelle nutzten. In den letzten Jahren hat die Sharing Economy insbesondere beim Personentransport und der Zimmervermittlung aufgrund des Wachstums von Unternehmen wie Airbnb und Uber an einer neuen Dynamik gewonnen. Das ursprüngliche Konzept unentgeltlichen Teilens, (8) soziale und ökonomische Aspekte im Vordergrund standen, wird überschattet von modernen, kommerziell ausgerichteten Geschäftsmodellen.

Dennoch überwiegen die Vorteile von Sharing Economy, wie aus einer Umfrage hervorgeht: (9) werden Güter und Dienstleistungen geteilt (z. B. Foodsharing), wodurch der Bedarf an neuen Ressourcen reduziert und Abfall vermieden wird. Dies trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck zu verringern und somit den Klimawandel zu bekämpfen. Darüber hinaus entstehen durch Plattformen wie Airbnb und Uber neue Arbeitsmöglichkeiten, da Privatpersonen zum Beispiel ihr Zuhause oder ihr Auto nutzen können, um nebenbei oder hauptberuflich im Gewerbe Geld zu erwirtschaften.

Auf der anderen Seite gibt es jedoch auch Nachteile, die es zu berücksichtigen gilt. (10) der größten Nachteile ist, dass private Anbieter oft zu geringeren Preisen arbeiten können und dadurch reguläre Arbeitsplätze gefährden können. Zudem sind die für Vermittlungsportale arbeitenden Privatpersonen meist als Selbstständige tätig und tragen das unternehmerische Risiko allein.

0
a) ankert
 b) basiert
c) liegt
d) steht

1
a) die
b) dem
c) **deren**
d) dessen

2
a) erschwerend
b) schweigend
c) **schwindend**
d) verschwunden

3
a) -
b) ohne
c) **statt**
d) um

4
a) **Dadurch**
b) Deswegen
c) Davon
d) Dazu

5
a) Als wenn
b) Als ob
c) **Auch wenn**
d) Wenn auch

6
a) auf
b) für
c) in
d) **nach**

7
a) anliefen
b) **eingingen**
c) erschufen
d) verringerten

8
a) **bei dem**
b) dass
c) für die
d) indem

9
a) **Immer noch**
b) Immer schon
c) Schon bald
d) Seit immer

10
a) Ein
b) Eine
c) **Einer**
d) Eins